Freie Wähler Dornach

Infoblatt 2/2009

**Liebe Dornacherinnen und Dornacher,
liebe Wählerinnen und Wähler**

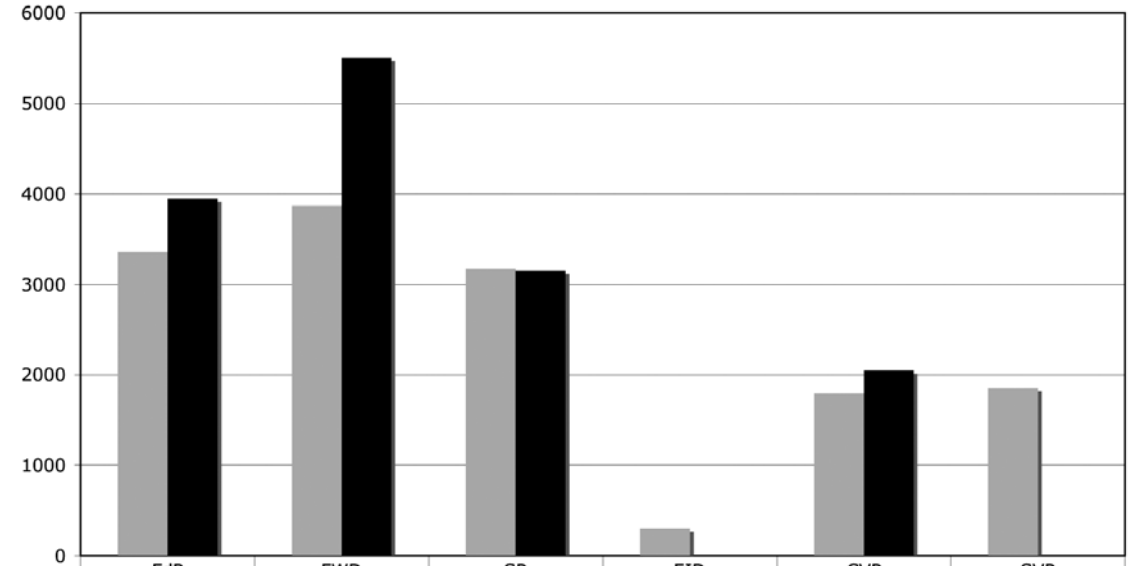
Am Wochenende des 17. Mai 2009 fanden die Gemeinderatswahlen statt. Wir danken allen, die unseren Kandidatinnen und Kandidaten die Stimme gegeben haben.

Die Gemeinderatswahlen 2009 waren für die FWD ein grosser Erfolg. Mit diesem kurzen Beitrag sollen sie aus der Sicht der Freien Wähler analysiert und mit den Resultaten von 2005 verglichen werden.

Vier neue Mitglieder zählt der Gemeinderat für die Legislatur 2009-2013. Ausser bei den Freien Wählern wurde auf jeder Liste ein Bisheriger abgewählt, was als Äusserung der Stimmenden für einen Wechsel gewertet werden kann. Das Durchschnittsalter des Gemeinderats ist mit diesen Wahlen wiederum gesunken. Ausserdem sind von den drei (leider waren es nur drei!) Frauen, die angetreten sind, zwei gewählt worden, die dritte, Seraina Seyffer, kam als Neueinsteigerin gleich auf den Platz der ersten Suppleantin bei der Fraktion der FWD.

Wenn wir Wahlsieger benennen wollen, so sind dies die Freien Wähler und die FDP. Für die FDP hat sich insbesondere die Listenverbindung mit der CVP ausgezahlt, die ihr ermöglicht hat, den Sitz der SVP zu holen. Für einen Sitzgewinn der Freien Wähler hat es zwar knapp nicht gereicht, trotzdem stehen wir deutlich stärker da als vor vier Jahren: Der Sprung von 27 auf 37 Prozent der Stimmen ist eine deutliche Bestätigung für die Politik der Freien Wähler, die allzu oft keine Mehrheit im Gemeinderat fand.

Vergleich Ergebnisse 05/09 Stimmen/Partei



	FdP	FWD	SP	EID	CVP	SVP
2005	3356	3868	3176	301	1791	1854
2009	3947	5506	3149	0	2048	0

Partei

Interessant ist die Panaschierstatistik: Als Panaschierstimmen gelten die Stimmen, die eine Kandidatin oder ein Kandidat von einer anderen Liste erhält.

Panaschierstatistik der Gewählten

	FdP	SP	CVP	FWD	Total
Ursula Kradolfer	22	46	21		89
Daniel Urech	16	38	11		65
Thomas Gschwind	8	56	23		87
Kurt Henzi		65	38	35	138
Evelyn Borer	71		27	57	155
Lorenz Altenbach		35	29	21	85
Patrick Meier	14		18	45	77
Daniel Grossenbacher	36	17		17	70
Remo Mangold		14	3	5	22

Panaschierkönigin ist deutlich Evelyn Borer, gefolgt von Kurt Henzi und Ursula Kradolfer.

Zusammenfassend lässt sich zu den Wahlen sagen: Die Wahlen 2009 brachten einen starken Wechsel, der Gemeinderat bekommt viele neue, jüngere Gesichter, Wahlsieger sind die FWD und die FDP.

Wir nehmen den grossen Stimmenanteil von über einem Drittel als Auftrag an, uns voll für die Gemeinde Dornach und ihre Einwohnerinnen und Einwohner einzusetzen. Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit mit den bisherigen und den frisch gewählten Gemeinderäten der anderen Parteien und freuen uns auf eine konstruktive Legislatur 2009-2013!

Kommissionswahlen

Die Wahl der Mitglieder der **Schulkommission** und der **Rechnungsprüfungskommission** findet nicht mehr statt.

Die Schulkommission wurde per 1. Januar 2009 durch die Fachkommission Schule abgelöst. Diese wird durch den Gemeinderat gewählt.

Die Rechnungsprüfungskommission ist auch nicht mehr zu wählen, da an der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2009 beschlossen wurde, die Revision durch eine externe Revisionsfirma vorzunehmen.

Am Wochenende des 27. September findet nun noch die Wahl statt der

Bau- /Werk- und Planungskommission

Von den FWD stellen sich alle drei Bisherigen zur Wiederwahl und berichten hier, was in den letzten Jahren erreicht wurde und wofür sie sich weiterhin einsetzen werden.

Unsere Kandidaten stellen sich vor:

Rainer Dietwiler-Zeugin

1966
verheiratet, 2 Kinder: Thim und David
Tiefbautechniker TS, Leiter Abteilung Tiefbau Gemeinde Arlesheim
Hobbies und Freizeittätigkeiten:
Familie, Garten

Dieter Grass

1956
seit 1987 selbständig, vorwiegend im Gartenbau tätig,
10% Anstellung als Zeichenlehrer
Hobbies und Freizeittätigkeiten:
Sport, künstlerisches Gestalten, aktiv im Naturschutzverein

Robert Leu-Kunz

1965
verheiratet, 3 Kinder
Dipl. Bauleiter, Projektleiter, Stv. Leiter Kreis 1 Tiefbauamt BL
Gemeinderat von 2006 - 2009
Hobbies und Freizeittätigkeiten:
Familie, Malen / Zeichnen, Mountainbike, Wandern

Rückblick

In den letzten vier Jahren konnten wir in die Realität des Verwaltungswesens eintauchen, wichtige und weniger wichtige Projekte begleiten, Einsprachen behandeln, an Verhandlungen teilnehmen und so einen Überblick über die Funktionen und Pflichten der Bau–/Werk- und Planungskommission gewinnen.

GIS:

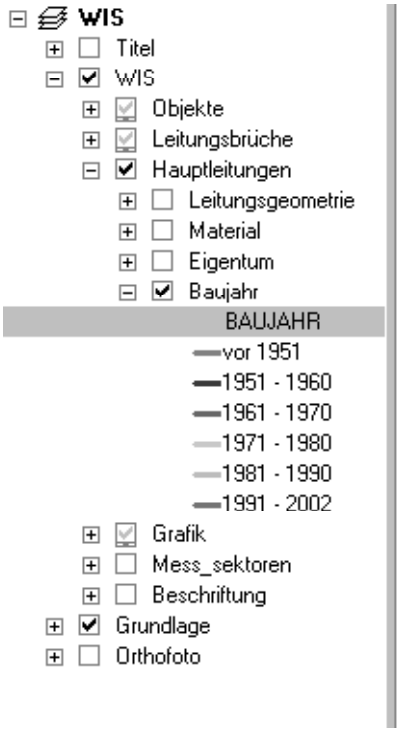
Der Begriff GIS ist die Abkürzung für ein Geographisches Informations-System und bedeutet eine Verknüpfung von Sachdaten (Datenbank) mit geographischen Informationen (Karte, Plan) in einem EDV-System.
Zu diesen Daten zählt man die amtliche Vermessung, den Leitungskataster und den Zonenplan, um nur einige zu nennen. Die Verfügbarkeit dieser Daten ist für die Gemeinde von grosser Bedeutung.
Das Geographische Informations-System für die Gemeinde Dornach ist eines der erfolgreichen Projekte dieser Amtszeit, es ist zu einem wesentlichen Teil bereits in Betrieb.

Was bringt ein GIS?
Langsam aber sicher ist es möglich, einen Überblick zu gewinnen, um neue Prioritäten zu setzen und eine mittelfristige Planung der Investitionen der gemeindeeigenen Tiefbauanlagen wie Strassen,

öffentliche Beleuchtung, Wasserleitungen, Kanalisationen zu erhalten.

Ressourcen:

Immer noch besteht die Herausforderung darin, die budgetierten und zurückgestellten Projekte trotz längerer personeller Unterbesetzung der Bauverwaltung in angemessenem Zeitrahmen voran zu treiben.



Wichtige Punkte wie z. B. Verkehrssicherheit für Fussgänger und Radfahrer oder die Anordnung von Fussgängerstreifen / Haltestellen und Einlenkern müssen oberste Priorität in den zu planenden Projekten haben.

Verkehrsberuhigung / Gestaltungen:
Insbesondere sind auch Umgestaltungen mit verkehrsberuhigenden Massnahmen in Planung, z. B. in der Josefengasse, welche weiterhin hartnäckig voran getrieben werden müssen.

Tiefbauten:
- Sinnvoller Einsatz der Strassenbeleuchtung, neue effiziente Technologie nutzen, um Strom und Geld zu sparen. Gleichzeitig kann damit die Verkehrssicherheit erhöht werden.

- Rechtzeitige Instandstellung von Wegen und Strassen um die Lebensdauer der Anlagen zu verlängern
- Unterhalt und Instandstellungsarbeiten der gemeindeeigenen Wasser- und Kanalisationsleitungen langfristig planen.

Gemeindeeigene Liegenschaften:
Ein grosses Tätigkeitsfeld betrifft die gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen. Hier besteht in der Planung grosser Nachholbedarf um teure Notübungen wie zum Beispiel beim Gebäude der „Sportanlage Gigersloch“ zu vermeiden. Informationen und Daten müssen zusammengetragen und verknüpft werde, damit das vorhandene Geld mass- und sinnvoll in den Unterhalt und die Instandstellungen investiert werden kann.

Eine vorausschauende Planung des Unterhaltes und der Erneuerung der Anlagen kann viel Geld und Nerven sparen! Wir bleiben am Ball!

Ausblick:

Dieser kurze Querschnitt zeigt wie vielschichtig das Aufgabenfeld der BWPK ist. Es ist wichtig die vielen „Baustellen“ weiter voran zu treiben. Wir sind weiterhin motiviert und wollen das Angefangene unbedingt weiterführen. Wir freuen uns auf vier weitere Jahre Einsatz zugunsten der Gemeinde!

Geben Sie unseren drei bewährten Mitgliedern der BWPK Ihre Stimme und tragen Sie dazu bei, dass weiterhin innovative Projekte durchgeführt werden und die Bauvorhaben von Fachleuten beurteilt und begleitet werden.

Wahl Gemeindepräsident und Gemeinde-Vizepräsidentin

Diese Wahlen finden ebenfalls am Wochenende vom 27. September 2009 statt.

Wir schlagen Ihnen Ursula Kradolfer für eine weitere Amtsperiode als Gemeinde-Vizepräsidentin vor. Geben Sie ihr Ihre Stimme!

Ursula Kradolfer (1963) ist verheiratet und Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern.

Sie bewirtschaftet mit ihrem Mann Felix Gebhardt den Hof Untere Tüfleten und arbeitet als Biologin in einem Öko-Büro.

1998 – 2001	Präsidentin der Umweltkommission
seit 2001	Mitglied des Gemeinderates
seit 2005	Gemeindevizepräsidentin
seit 2005	Präsidentin der Arbeitsgruppe Umsetzung Altersleitbild

Zusätzlich ist sie als Delegierte der Gemeinde tätig (KELSAG, Zentrum Passwang, Vorortskonferenz)

Im Wochenblatt vom 13. August 2009 hat Ursula Kradolfer dargelegt, warum sie nicht für das Amt der Gemeindepräsidentin kandidiert. Den Text finden Sie auch im Internet unter **www.fwd-dornach.ch** Rubrik „Wahlen/Gemeindepräsidium“.

Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr und bestimmen Sie, wer in den nächsten vier Jahren mitbestimmt, wie die Zukunft der Gemeinde Dornach gestaltet wird!

Unsere Grundsätze

- Die Freien Wähler Dornach sind eine politische Gruppierung, die für alle Einwohnerinnen und Einwohner offen ist.
- Die Freien Wähler sind aus der Überzeugung gegründet worden, dass politisches Tun auch ausserhalb der traditionellen Parteien möglich und notwendig ist.
- Die Freien Wähler ermöglichen allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern politisches Handeln, die sich nicht parteipolitisch binden wollen.
- Die Freien Wähler betreiben ausschliesslich Kommunalpolitik.
- Die Grundlage für die praktische Arbeit der Freien Wähler sind die realen Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner von Dornach.
- Die Freien Wähler stehen ein für Transparenz in der Politik sowie für offene und sachliche Information.
- Die Freien Wähler fordern das konsequente Umsetzen von Beschlüssen ein.
- Die Freien Wähler setzen sich dafür ein, dass alle Einwohnerinnen und Einwohner die ihnen in der Gemeinde und im Staat zustehenden Rechte wahrnehmen können.
- Die Mitglieder sowie die Mandatsträgerinnen und Mandatsträger vertreten ihre eigene, persönliche Meinung.
- Die Freien Wähler pflegen die sachliche, in gegenseitigem Respekt und in Toleranz geführte Diskussion. Angestrebt wird ein echter, aus Einsicht entstandener Konsens.

IMPRESSUM:

Infoblatt der Freien Wähler Dornach

Das Infoblatt ist das zwei Mal jährlich erscheinende Informationsblatt der Freien Wähler Dornach. Fragen und Anregungen zum Infoblatt und zur Politik der Freien Wähler nimmt gerne unsere Redaktion, Telefon 061 701 82 53, entgegen. Schriftliche Kontaktaufnahme unter:

Freie Wähler Dornach
Redaktion Info-Blatt
Postfach
4143 Dornach 2

oder info@fwd-dornach.ch?subject=FWD_Infoblatt_2/2009
Internet: www.fwd-dornach.ch
Redaktion: Irène Hauser, Ursula Kradolfer, Hans Reinacher, Daniel Urech
Fotos: Foto Studio Mario und Felix Heiber
Satz/Druck: WBZ, 4153 Reinach

September 2009

So wählen Sie bei der Kommissionswahl richtig:

- Nur die **amtlichen Wahlzettel** sind gültig. Wir bitten Sie deshalb, nur diese zu verwenden.
- Ihr Wahlzettel muss **mindestens einen vorgeschlagenen Namen** enthalten. Es dürfen auch nicht mehr Personen darauf stehen, als die zu wählende Kommission Mitglieder zählt.
- Alle **Änderungen,** auch blosse Streichungen, dürfen Sie nur **handschriftlich** anbringen.
- **Bemerkungen** jeglicher Art sind zu **unterlassen.**
- Bei **handschriftlich eingesetzten Kandidatinnen und Kandidaten** sind der **Name** und der Vorname anzugeben. Verweise wie „dito“ oder dergleichen sowie Gänsefüsschen sind ungültig.
- Personen auf der FWD-Liste, von denen Sie besonders überzeugt sind, dürfen Sie **zwei Stimmen geben (kumulieren).** Es ist aber kein Name mehr als zweimal aufzuführen, weil nur zwei Stimmen gültig sind.
- Auch Personen, die auf einer anderen Liste kandidieren und von denen Sie besonders überzeugt sind, dürfen Sie auf Ihrer FWD-Liste **eine Stimme (panaschieren)** oder gar **zwei Stimmen (panaschieren und kumulieren)** geben. Zu beachten ist dabei, dass für die Sitzverteilung die Parteistimmen massgebend sind. Jede Kandidatenstimme ist zugleich eine Parteistimme. Sie verfügen demnach über so viele Parteistimmen, als die zu wählende Kommission Mitglieder zählt. Die Zeilen auf Ihren Listen, auf welchen Sie eine Kandidatin oder einen Kandidaten einer anderen Partei hinschreiben, zählen bei der Sitzverteilung also für die andere Partei und gehen damit den Freien Wählern verloren.
- Wer nur eine oder einige wenige Personen der FWD-Liste wählen will und es deshalb vorzieht, eine **leere Liste** zu verwenden, sollte daran denken, die Liste oben als **Liste der Freien Wähler** zu bezeichnen. Damit wird erreicht, dass die leeren Zeilen bei der Sitzverteilung für die Freien Wähler zählen.
- Für die Stimmabgabe auf dem **Korrespondenzweg** beachten Sie bitte die Anleitung auf dem Stimmrechtsausweis. **Insbesondere dürfen Sie die Unterschrift auf dem Stimmrechtsausweis nicht vergessen! Kleben Sie das Couvert zu!**

Freie Wähler Dornach

Kommissionswahl Gemeindepräsidiumswahl 2009